

Signale für den Erhalt unserer Landschaft - Flächenverbrauch reduzieren



LDK in Donaueschingen am 24./25.09.2022

Antragsteller*in: Ralf Roschlau (KV Heilbronn)

Änderungsantrag zu V1

Von Zeile 5 bis 10:

Baden-Württemberg von Bündnis 90/DIE GRÜNEN mit aller Kraft und hoher Priorität für eine rasche und deutliche Reduzierung des Flächenverbrauch ~~einsetzt. Um beim Flächenverbrauch wirksam gegen den Klimawandel beizutragen, ist das Ziel einer Netto-Null-Versiegelung bis 2030 notwendig und festzulegen. Als Zwischenstufe soll für Baden-Württemberg bis Ende 2025 das Ziel einer maximalen Neuversiegelung von 2,5 ha/Tag gelten.~~ s einsetzt. Um wirksam gegen die Folgen des Klimawandels beizutragen, ist das Ziel einer Netto-Null beim Flächenverbrauch bis 2035 notwendig und verbindlich festzulegen. Eine zeitnahe Zwischenstufe mit einem maximalen Flächenverbrauch von 2,5 ha/Tag muss schnellstmöglich angestrebt werden.

Begründung

Ich habe zwei Formulierungen meines Antrags verändert, um damit eine bestehende Differenz zum Leitantrag auszuschließen. Die Verabschiedung von zwei zeitlich unterschiedlichen Zielen ist für die Delegierten nicht plausibel und damit verwirrend.

Unterstützer*innen

Lena Christin Schwelling (KV Ulm); Jan-Lukas Schmitt (KV Waldshut); Cindy Holmberg (KV Reutlingen); Sarah Hagmann (KV Lörrach); Pascal Haggemüller (KV Karlsruhe-Land); Alexander Maier (KV Göppingen); Julian Dietzschold (KV Heidelberg); Asli Küçük (KV Tübingen); Jasmin Ateia (KV Freiburg); Atahan Demirel (KV Stuttgart)